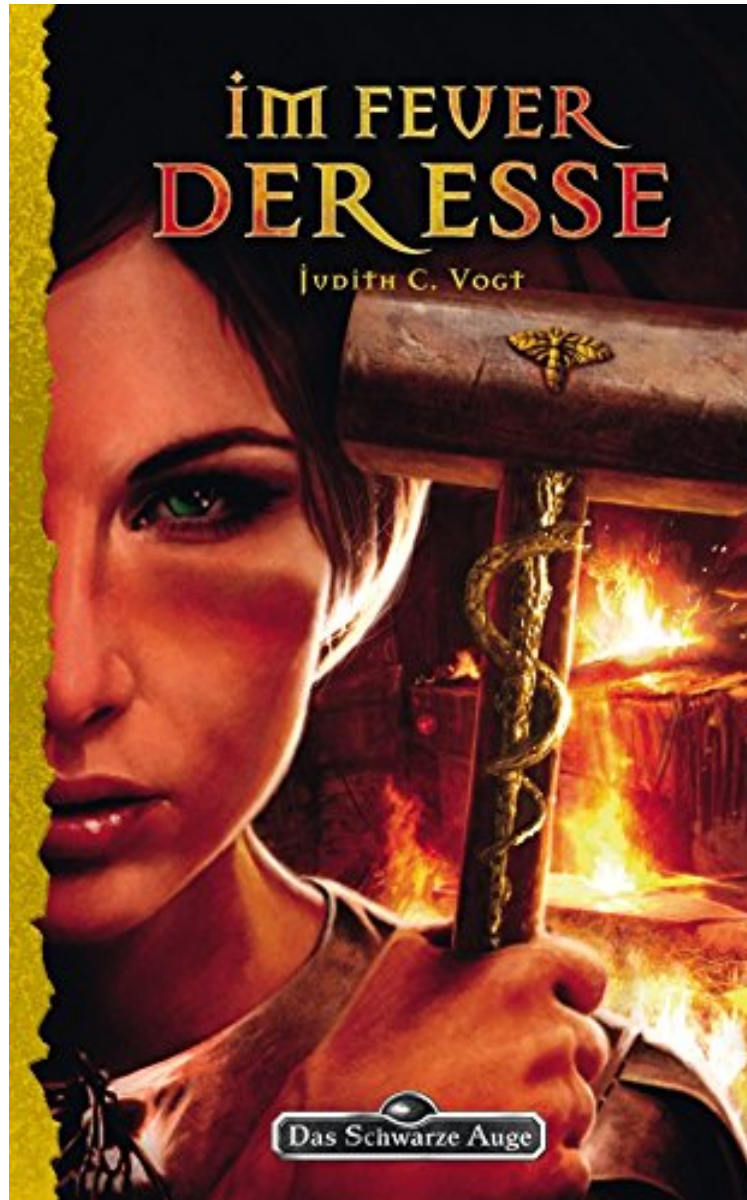


[Free and download] DSA 150: Im Feuer der Esse: Das Schwarze Auge Roman Nr. 150

DSA 150: Im Feuer der Esse: Das Schwarze Auge Roman Nr. 150

Von Judith C. Vogt

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #21574 in eBooksVerffentlicht am: 2012-08-23Erscheinungsdatum: 2012-08-23File Name: B009101MHU | File size: 22.Mb

Von Judith C. Vogt : DSA 150: Im Feuer der Esse: Das Schwarze Auge Roman Nr. 150 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised DSA 150: Im Feuer der Esse: Das Schwarze Auge Roman Nr. 150:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Heute mu die Glocke werden! Frisch, Gesellen, seid zur Hand!Von Marc WolterWhrend im Schatten der Esse die

gebrandmarkte Wildermark und Moorauen als Schauplatze dienen, geht es im "Feuer der Esse" viel weiter nach Osten ins wahnsinnige Yol-Ghurmak. Die Protagonisten bleiben Schwertgeselle Ulfberth und Schmiedegesellin Zita. Der Schatten der Esse ist kein Pflichtprogramm zum Verständnis des Buches, erleichtert aber das Verständnis der Charaktere. Wie auch im ersten Teil merkt man, dass die Autorin gründlich recherchiert hat und weiß, wovon sie schreibt, seien es die Kampfscenen, die Schmiedekenntnis oder die irre Stimmung in einer von Dämonen beherrschten, leicht technisierten Zivilisation. Nach einer etwas zehnen Vorbereitungen werden die Protagonisten getrennt voneinander in die total wirre Stadt Yol-Ghurmak geworfen, in der sie sich zurecht finden und vor allem erleben müssen. Reizvoll fand ich dabei den Kontrast "normaler" Personen in einer dämonisch geprägten Diktatur, und wie unterschiedlich Menschen mit diesem Wahnsinn umgehen. Höhepunkte des Irrsinnigen sind die Szenen mit Ulfberths Nemesis und zugleich einzigem Hoffnungsschimmer, dem Schwarzschemm Torxes, der sich höchstpersönlich um den Seelen- und Geisteszustand Ulfberths kümmert. Positiv fand ich auch das Artefakt, dass für Zita im Mittelpunkt steht: kein Zauberschwert, keine heilige Handgranate sondern eine Glocke ist Zitas metallurgischer Gegenspieler. Die Verknüpfung der beiden spannenden Handlungsstränge am Schluss wirkt etwas konstruiert, aber man erwartet es als Leser auch irgendwie. Ich würde das Buch allen empfehlen, die mehr als die aventurischen Klischee-Helden erwarten und gerne über Grauzonen und wann sie schwarz werden nachdenken. Und alle, deren Aventurier sich mal in Yol-Ghurmak verirren. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spa im Dämonenparadies Von Denton Van Zan "Im Feuer der Esse" handelt als Nachfolgeroman von "Im Schatten der Esse" natürlich wieder von der Schmiedegesellin Zita und ihrem Gefährten Ulfberth von Moorauen, die beide ihre Zukunft in der Großstadt suchen. Allerdings soll es ganz anders kommen, denn als Konsequenz von Intrigen, Feindschaften, unglücklichen Zufällen und kleiner gezeigten Portion Selbstüberschätzung finden einige Charaktere ihren Weg in die Dämonenstadt Yol-Ghurmak. Während der Weg dorthin einige Schwächen birgt, vor allem, was die Glaubwürdigkeit der Handlungen einiger Personen angeht, fackelt die Autorin hier ein atmosphärisches Feuerwerk ab. Ich, als jemand, der von DSA-Regeln und Hintergrundwelt gar keine Ahnung hat, fand diese Stadt großartig! Sie machte den Eindruck eines gigantischen, lebenden, bausteinartigen Organismus', der seine Bewohner quält, peinigt und seelisch in den Abgrund reißt. Dementsprechend schillernd sind auch die Nebencharaktere dieses Schauplatzes gelungen, von denen es mir besonders Haria und Torxes angetan haben. Besonders Letzterer schafft meiner Meinung nach die schwierige Gratwanderung zwischen Wahnsinn, systematischem Sadismus und Glaubwürdigkeit, was ihn in meiner Wahrnehmung zu einem äußerst würdigen Avatar seiner Heimatstadt werden lässt. Als Fazit möchte ich Fans von DSA-Romanen diesen Titel wirklich ans Herz legen, denn es wäre echt schade, das Handlungsgeflecht und die dichte Atmosphäre in Yol-Ghurmak zu verpassen. Ein Roman, der sich im Laufe seiner Geschichte konsequent zum Höhepunkt steigert, bis in Yol-Ghurmak ordentlich die Glocken läuten. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dster - aber leider nicht nur im positiven Sinne... Von Siebenstreich Im Feuer der Esse... Der Folgeband von "Im Schatten der Esse" setzt da an, wo sein Vorgänger aufhört. Und wieder einmal zeigt sich das besondere Geschick der Autorin, die einen sogleich in ihren Bann zieht. Der größte Pluspunkt sind die Charaktere (zumindest, bis sie nach Yol-Ghurmak kommen). Denn sowohl das Verhältnis von Zita und Ulfberth, als auch deren seelische Tiefen werden gut dargestellt: es handelt sich hierbei nicht um gefühllose Heroen, sondern um echte Menschen. Auch die Wildermark selbst ist wieder sehr stimmungsvoll - ein Ort, an dem jeder herrschen kann, der nur genug Klängen um sich sammelt. Doch schon bald offenbaren sich einige Fehler des Buches: so wird erst im Verlauf des Buches geklärt, welche Stadt frei und welche besetzt ist, was zu einiger Verwirrung führt. Ebenso unklar bleibt, wie die Wildermark von dem kleinen Kriegszug unter der Leitung von Danos von Luring befreit werden soll, wenn jeder zweite Kriegsherr über mehr Waffenknechte verfügt als er. Oder warum Torxes ausgerechnet Ulfberth zum Opfer auserkört (hierzu gibt es aber im Internet einen kurzen Text der Autorin, in dem erklärt wird, dass er ihn zufällig trifft, und beschließt, sich mit ihm zu auseinandersetzen: [...]) Yol-Ghurmak wird in seiner perversen Art zwar gut dargestellt, aber in meinen Augen gelingt es nicht, die seelischen Schrecken ausreichend darzubringen. Die Sabotage von Zita und das Ende sind leider ziemlich lieblos gehalten und wirken konstruiert; das Finale selbst ist dagegen ziemlich spannend und nervenaufreibend. Gewisse Parallelen zwischen Torxes und dem Joker lassen sich zwar nicht von der Hand zu weisen, aber zum Glück bleibt es bei nur einigen Gemeinsamkeiten, die mir nicht negativ aufgefallen sind. Was mir jedoch besonders am Anfang sehr aufgefallen ist: Zita und Ulfberth erzählen beide in der Ich-Perspektive, was durch die häufigen Sichtwechsel den Lesefluss stark hemmt. Und dass Zita für ihre Beschreibungen die Vergangenheit und Ulfberth das Präsens wählt, lenkt noch mehr ab. Wieso es die Autorin nicht wie im ersten Band gehalten hat, weiß ich nicht. Wenn das ein Experiment war, ist es leider misslungen. Außerdem sind mehrere Abzüge in einer kleineren Schriftgröße abgedruckt, da hat wohl der Korrektor geschlampt. Alles in allem also ein Folgeroman, den ich mit gemischten Gefühlen betrachte, da er leider nicht ganz an die Qualität des ersten Bandes heranreicht. Während dem Lesen bleibt man an zahlreichen, nichtigen Stellen hängen, die den, nach dem Lesen des Buches eigentlich guten, Gesamteindruck schmelzen. Deshalb ziehe ich einen Punkt von den durchaus verdienten vier Sternen ab.

Kurzbeschreibung Noch immer ist kein Frieden eingekehrt in der Wildermark, wo das Volk der Willkürherrschaft

grausamer Kriegsfrsten ausgeliefert ist. Um seinen Untertanen ein besseres Leben bieten zu knnen, strzt sich Ulfberth von Moorauen in den Kampf, sein verlorenes Lehen zurck zu erobern. Doch er wird verraten und findet sich sich unversehens im Herzen der Schwarzen Lande wieder, wo er ums nackte berleben kmpfen muss. Als sie von Ulfberths Schicksal erfahrt, weilt Zita in der Kaiserstadt Gareth, um einem Meisterschmied alte Geheimnisse von Feuer und Stahl abzutrotzen. Entschlossen bricht sie auf, ihren Geliebten zu retten. Im Vorposten der Niederhllen, der verfluchten Stadt Yol-Ghurmak, mssen beide dem schwrzesten Teil ihrer Seele entgentreten, wollen sie nicht in den unheiligen Schmiedefeuern der dmonischen Esse vergehen. Nach "Im Schatten der Esse" schmiedet Judith C. Vogt das Schicksal von Zita und Ulfberth nun "Im Feuer der Esse" weiter. Kurzbeschreibung Noch immer ist kein Frieden eingekehrt in der Wildermark, wo das Volk der Willkrherrschaft grausamer Kriegsfrsten ausgeliefert ist. Um seinen Untertanen ein besseres Leben bieten zu knnen, strzt sich Ulfberth von Moorauen in den Kampf, sein verlorenes Lehen zurck zu erobern. Doch er wird verraten und findet sich sich unversehens im Herzen der Schwarzen Lande wieder, wo er ums nackte berleben kmpfen muss. Als sie von Ulfberths Schicksal erfahrt, weilt Zita in der Kaiserstadt Gareth, um einem Meisterschmied alte Geheimnisse von Feuer und Stahl abzutrotzen. Entschlossen bricht sie auf, ihren Geliebten zu retten. Im Vorposten der Niederhllen, der verfluchten Stadt Yol-Ghurmak, mssen beide dem schwrzesten Teil ihrer Seele entgentreten, wollen sie nicht in den unheiligen Schmiedefeuern der dmonischen Esse vergehen. Nach "Im Schatten der Esse" schmiedet Judith C. Vogt das Schicksal von Zita und Ulfberth nun "Im Feuer der Esse" weiter.